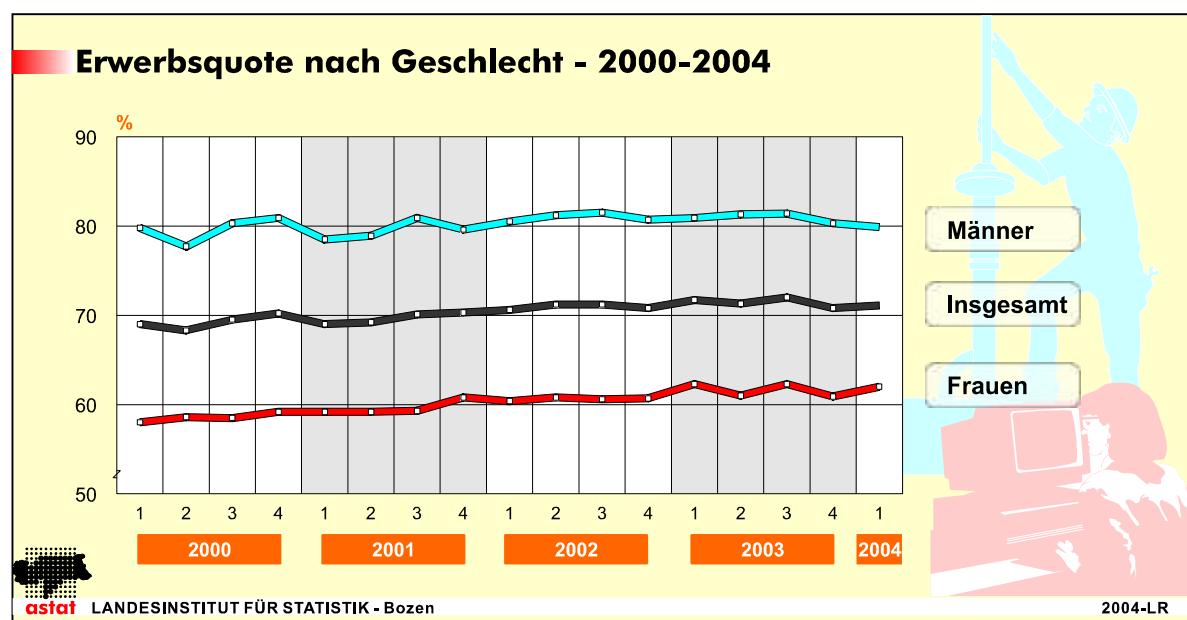


Erwerbstätigkeit - 2000 bis 2004

Anfang 2004 beteiligten sich von den 383.100 in Südtirol ansässigen und mindestens 15 Jahre alten Personen 226.600 am Erwerbsleben (Erwerbspersonen), und zwar entweder als Erwerbstätige (97,9%) oder als Arbeitsuchende (2,1%). Von den Erwerbstätigen arbeiteten 11,2% in der Landwirtschaft, 25,4% im produzierenden Gewerbe und 63,4% im Dienstleistungsbereich. Das haben die Daten der im Jänner dieses Jahres durchgeführten vierteljährlichen Stichprobenerhebung über die Arbeitskräfte ergeben. ⁽¹⁾

Die Erwerbsquote, die sich aus dem Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und einschließlich 64 Jahren errechnet, belief sich im ersten Trimester 2004 auf 71,1%. Anders ausgedrückt, beteiligten sich in Südtirol fast drei Viertel der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren am Erwerbsleben. Die Erwerbsquote der Männer (79,9%) ist nach wie vor bedeutend höher als jene der Frauen (62,0%).



Leichter Anstieg der Erwerbsquote seit Anfang 2000

Die Erwerbsquote zeigt bei Betrachtung über alle Trimester seit Beginn des Jahres 2000 einen ziemlich linearen, leichten Aufwärtstrend. Der niedrigste Wert wurde in diesem Zeitraum im zweiten Trimester 2000 mit 68,3% verzeichnet, der höchste im dritten Trimester 2003 mit 72,0%. Die geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten

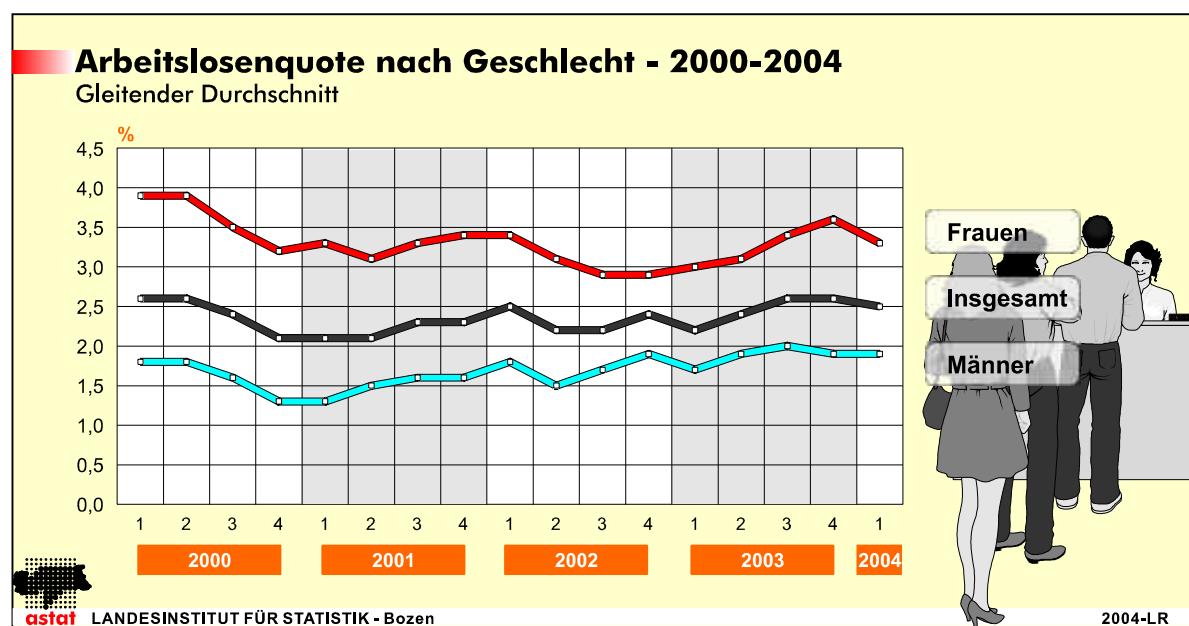
(1) Ab dem 2. Trimester 2004 wurde die Erhebung von einer vierteljährlichen auf eine kontinuierliche Stichprobenerhebung umgestellt, was auch eine vollständige Überarbeitung des Hochrechnungsverfahrens bedingt.

verlaufen nahezu parallel zur Gesamtquote; der Abstand zwischen weiblicher und männlicher Quote ist in diesen vier Jahren nahezu konstant geblieben und lag stets bei etwa 20 Prozentpunkten.

Arbeitslosenquote bei 2,5%; höhere Arbeitslosigkeit bei den Frauen

Die Arbeitslosenquote, die als Anteil der Arbeitsuchenden an den Erwerbspersonen definiert ist, belief sich im ersten Trimester 2004 auf 2,5%; die Quote der Männer lag bei 1,9%, jene der Frauen bei 3,3%. Bei diesen Zahlen handelt es sich um gleitende Mittelwerte, bei denen die Zahlen des jeweiligen Trimesters mit jenen der drei vorhergehenden Trimester gemittelt werden (um den geringen Fallzahlen eine größere Stabilität und folglich Aussagekraft zu verleihen).

Bei Betrachtung über alle Trimester seit Anfang 2000 sieht man, dass sich die Arbeitslosenquote bei 2,5% bzw. leicht darunter eingependelt. Auch hier gilt, dass sich der Abstand zwischen der stets höheren weiblichen und der männlichen Quote nicht wesentlich verringerte.



Indikatoren zur Erwerbstätigkeit nach Trimestern - 1.Trimester 2002-1. Trimester 2004									
	2002				2003				2004
	1.Trim.	2.Trim.	3.Trim.	4.Trim.	1.Trim.	2.Trim.	3.Trim.	4.Trim.	1.Trim.
Erwerbsquote 15-64 Jahre (a)	70,6	71,2	71,2	70,8	71,7	71,3	72,0	70,8	71,1
• Männer	80,5	81,2	81,5	80,7	80,9	81,3	81,4	80,3	79,9
• Frauen	60,4	60,8	60,6	60,7	62,3	61,0	62,3	60,9	62,0
Arbeitslosenquote (b)	2,5	2,2	2,2	2,4	2,2	2,4	2,6	2,6	2,5
• Männer	1,8	1,5	1,7	1,9	1,7	1,9	2,0	1,9	1,9
• Frauen	3,4	3,1	2,9	2,9	3,0	3,1	3,4	3,6	3,3

(a) Quotient aus Erwerbspersonen (= Erwerbstätige + Arbeitsuchende) und Bevölkerung zwischen 15 und einschließlich 64 Jahren

(b) Quotient aus Arbeitsuchenden und Erwerbspersonen (= Erwerbstätige + Arbeitsuchende); gleitender Durchschnitt der jeweils letzten vier Trimester

Quelle: ASTAT